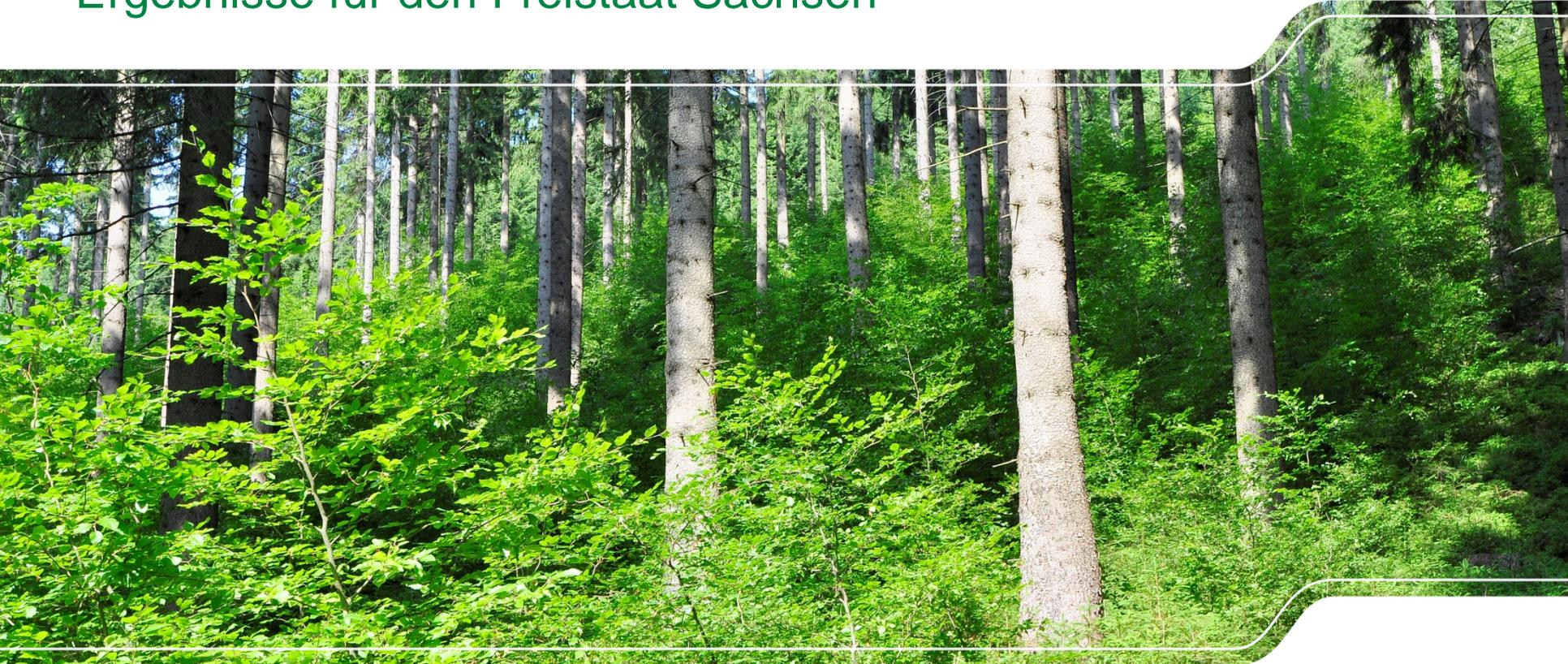


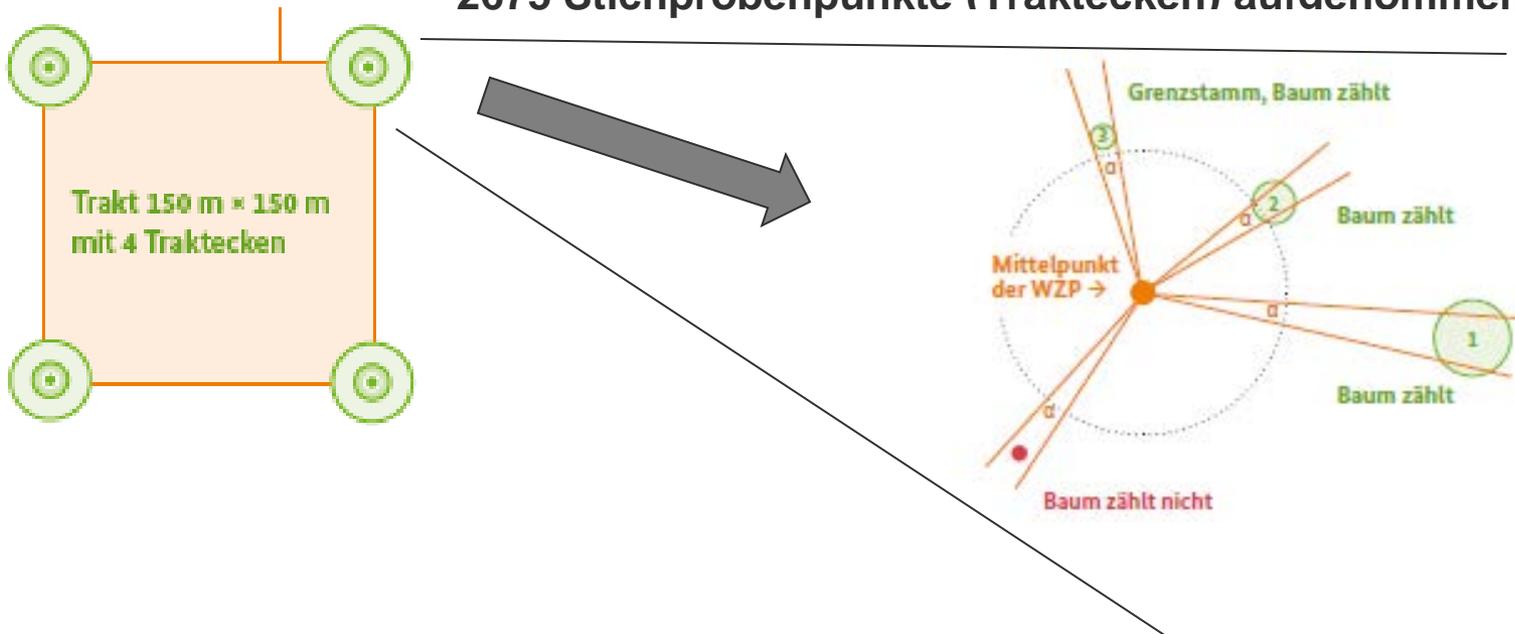
Bundeswaldinventur 3

Ergebnisse für den Freistaat Sachsen



Inventurverfahren und -methodik

- Die BWI dient der Erforschung großräumiger Waldverhältnisse.
- Sie leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.
- Sie ist ein wichtiges Instrument der FFH – Managements (NATURA 2000).
- In einem Raster von 2,83 km x 2,83 km wurden insgesamt 2675 Stichprobenpunkte (Traktecken) aufgenommen.



Waldfläche

■ ***Die Waldfläche in Sachsen hat zugenommen!***

■ Die Waldfläche in Sachsen beträgt 533.206 Hektar.

Nicht
wald
71,1%



■ Gegenüber der BWI² bedeutet dies einen Anstieg um 4.784 Hektar.

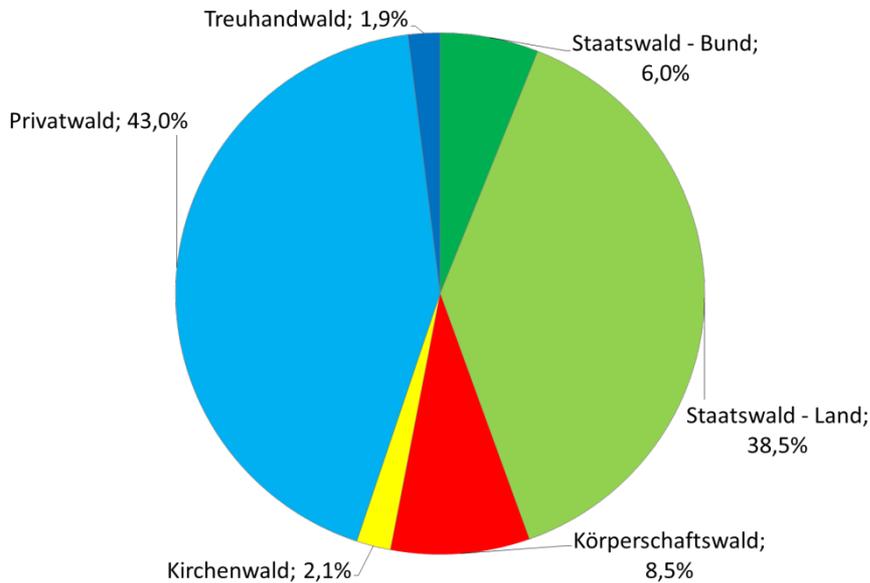


Ursachen für den Anstieg sind:

- Sukzession
- Rekultivierung von Bergbauflächen
- Erstaufforstungen
- Erstaufnahme „Alten Waldes“

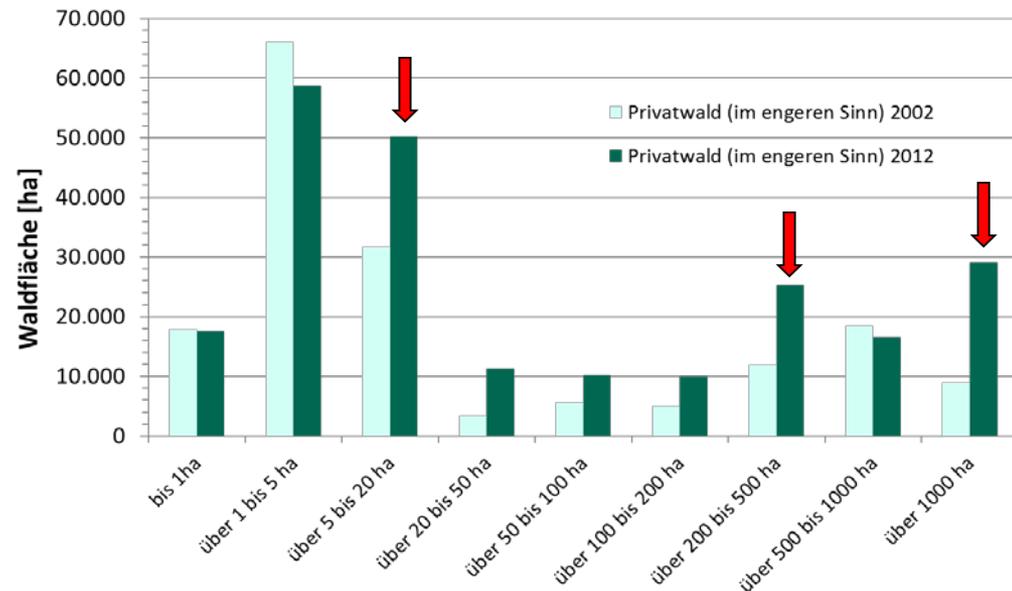
Waldeigentum

- Durch den weitgehenden Verkauf des Treuhandwaldes ist der Privatwald die dominierende Eigentumsart geworden.



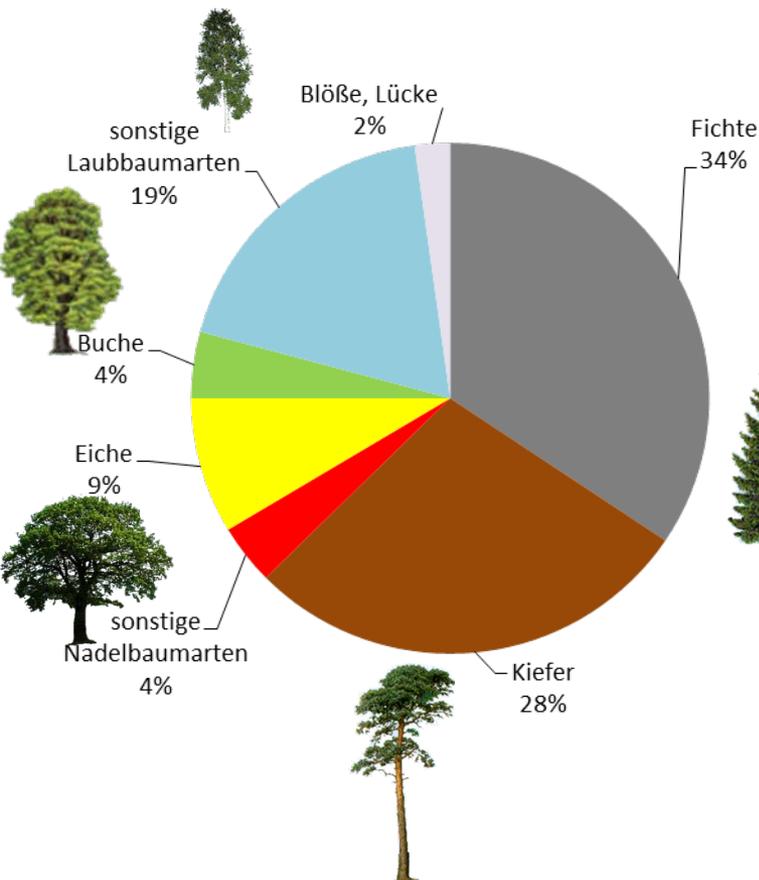
Freistaat Sachsen: 18.422 km²
Waldfläche: 533.206 ha

- Parallel dazu sind Verschiebungen in den Eigentumsgrößenklassen im Privatwald erkennbar:

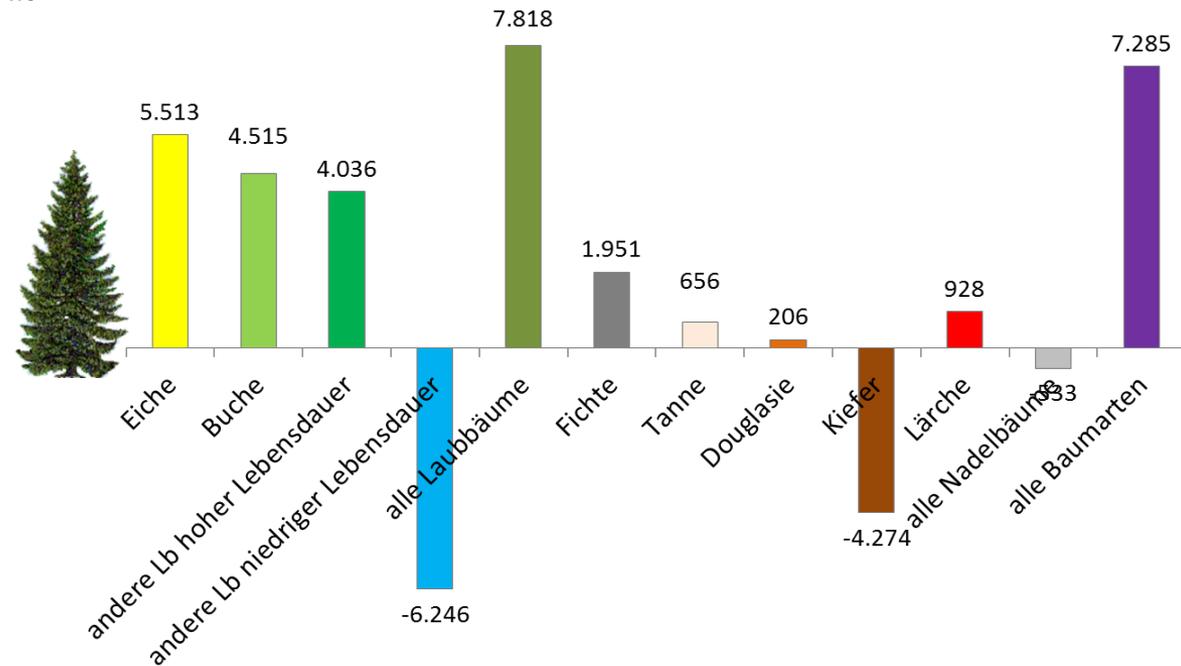


Baumartenverteilung

- Die Baumarten Fichte und Kiefer dominieren im Oberstand weiterhin in Sachsen, die Laubbaumarten nehmen aber zu.

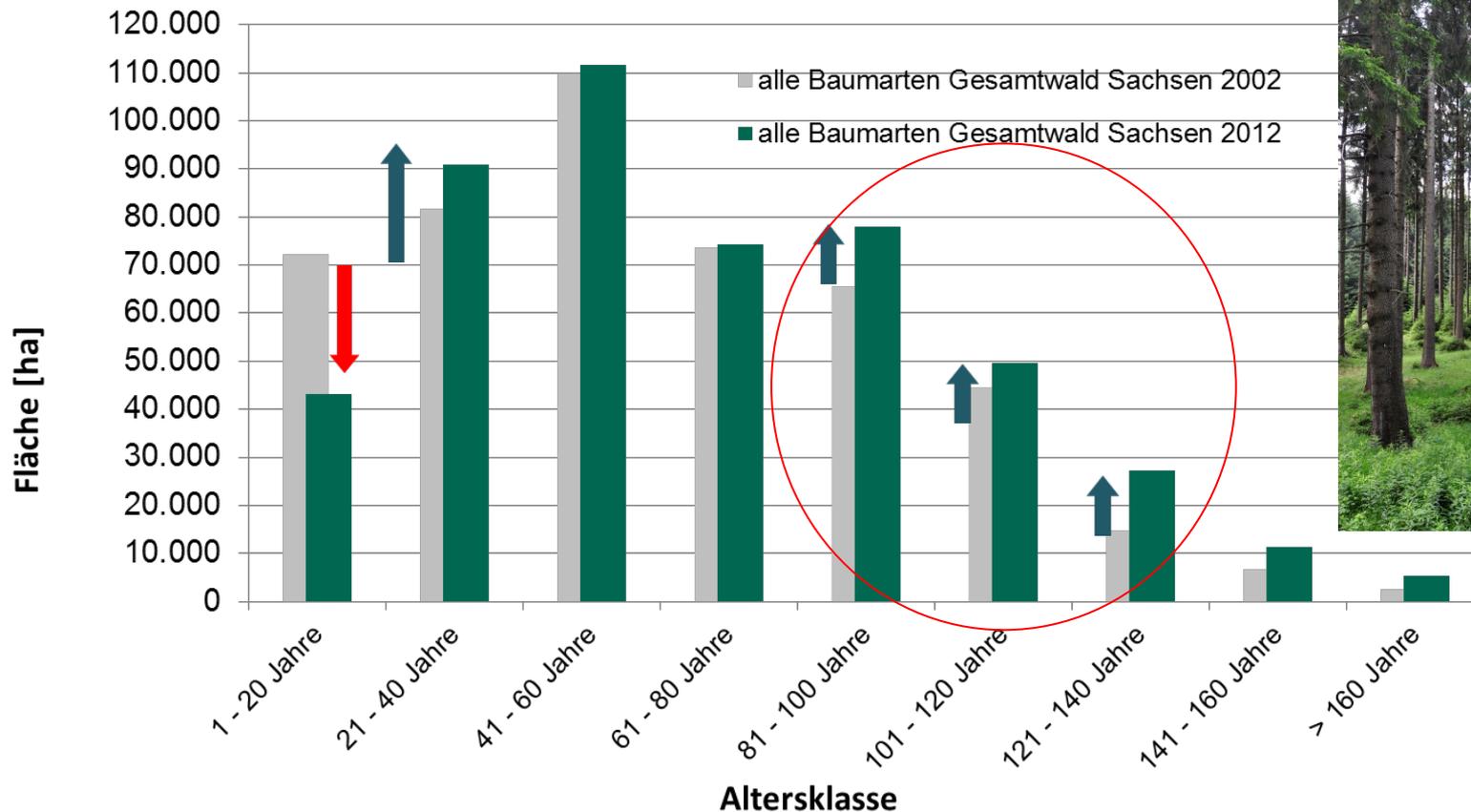


Veränderung der Baumartenanteilflächen:



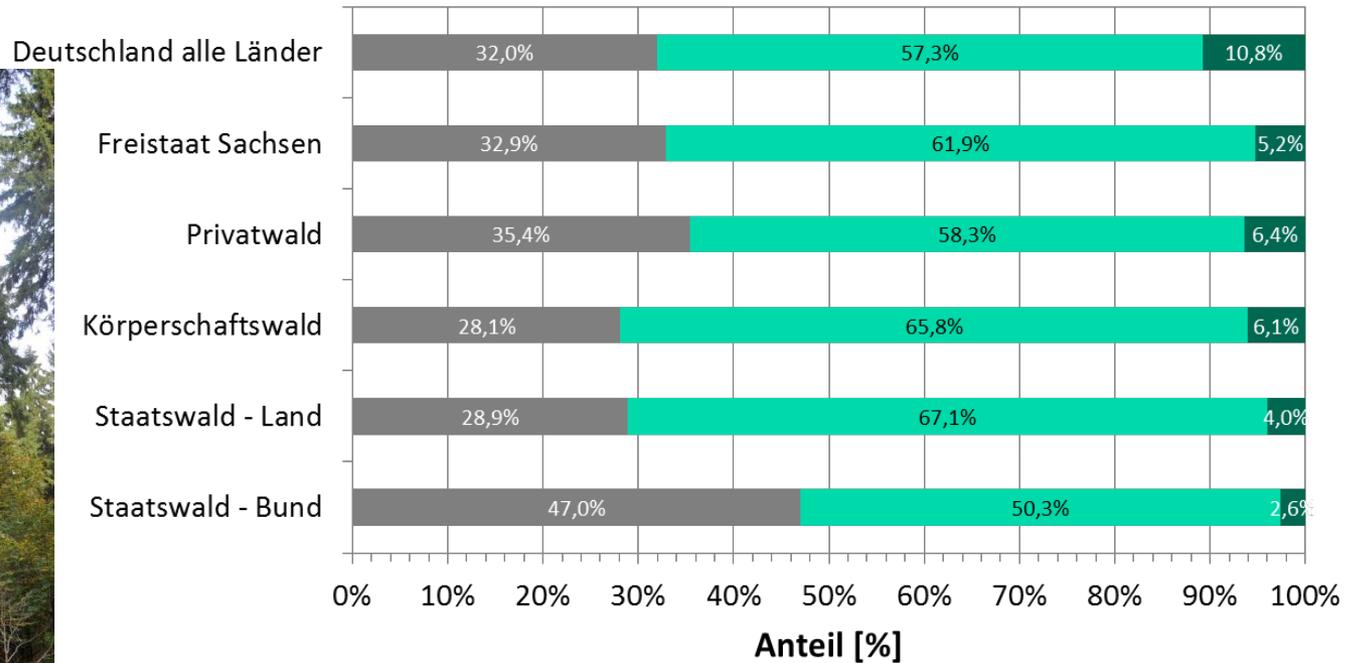
Altersentwicklung

- Der Wald in Sachsen ist mit durchschnittlich 70 Jahren so alt wie noch nie seit Beginn der geregelten Waldbewirtschaftung.



Waldstruktur, Bestandesaufbau

- Beim Bestockungsaufbau überwiegen in Sachsen zwei- oder mehrschichtige Bestände!



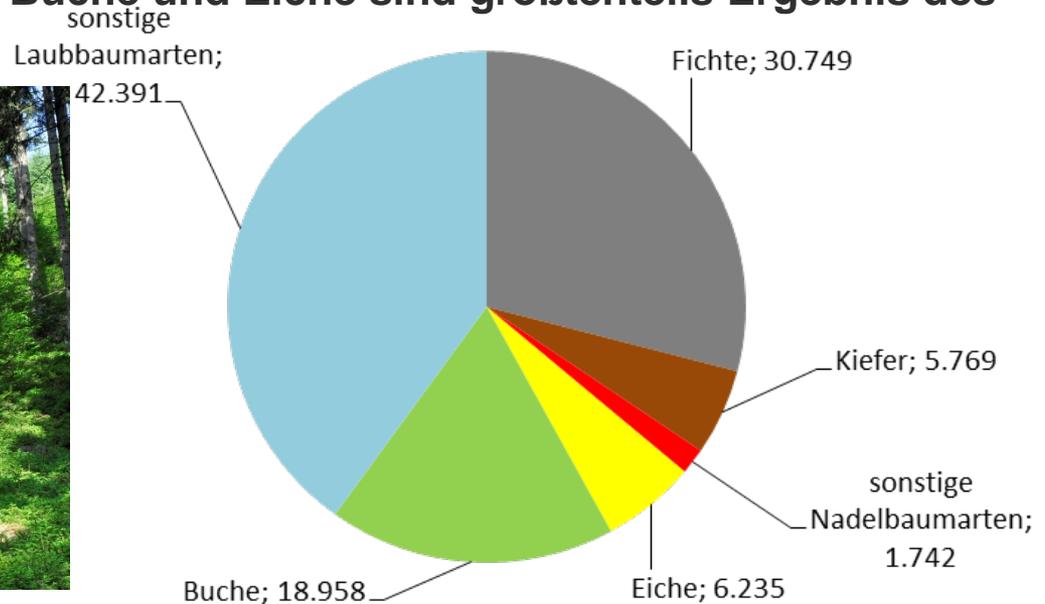
■ einschichtig (ZS)

■ zweischichtig (ZS)

■ mehrschichtig oder plenterartig (ZS)

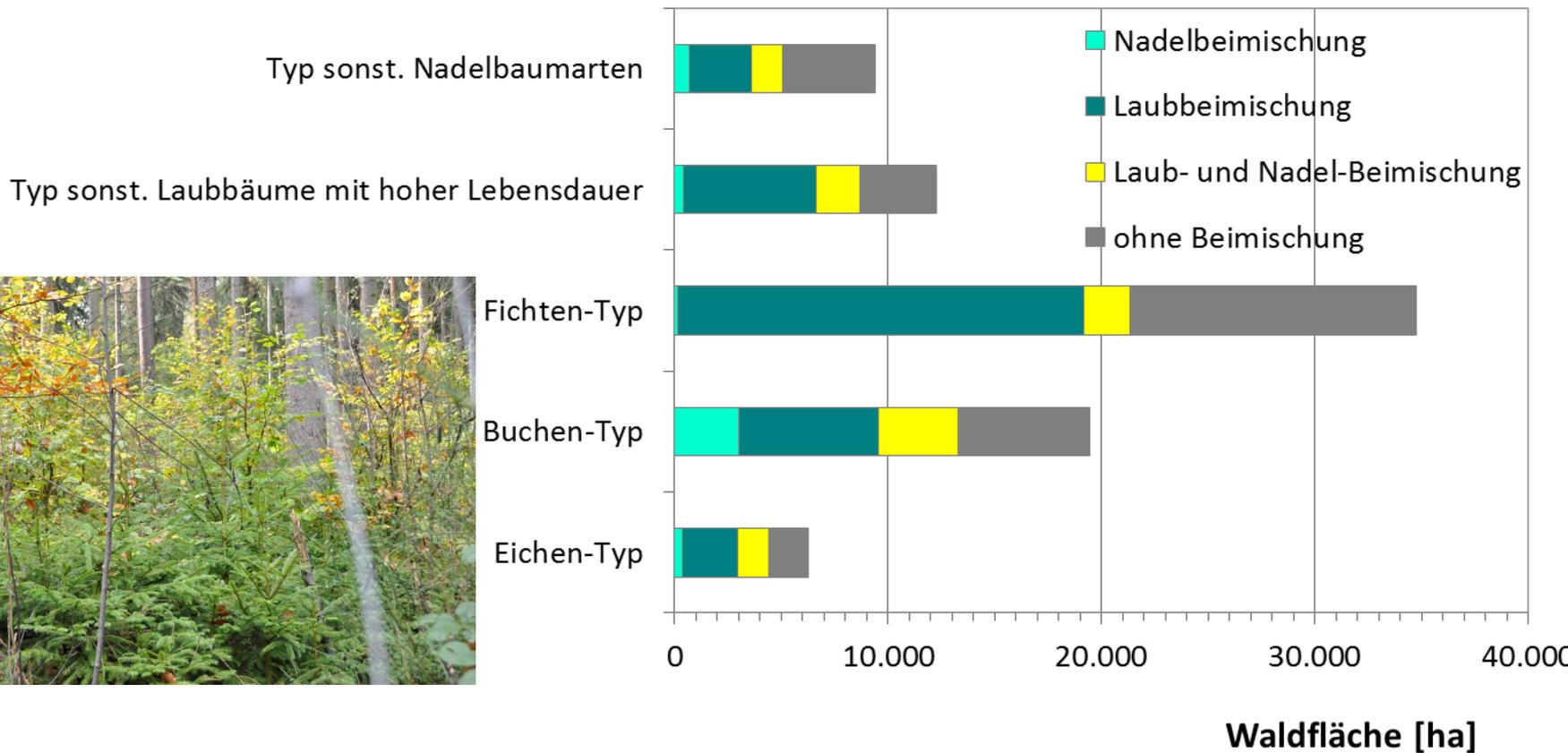
Verjüngung

- Der Anteil der Verjüngung unter Schirm beträgt 105.844 Hektar, das entspricht ca. 20% der Waldfläche.
- Seit der BWI² hat die Verjüngung unter Schirm um ca. 42.000 Hektar zugenommen, davon ca. 29.000 Hektar allein im Landeswald.
- In der Verjüngung dominieren die Laubbaumarten mit ca. 60% Anteil.
- Ein Großteil der Verjüngung unter Schirm entstammt der Naturverjüngung – zum Beispiel die Verjüngung von Fichte oder sonstigem Laubholz.
- Die Verjüngungsvorräte von Buche und Eiche sind größtenteils Ergebnis des Waldumbaus.



Baumartenmischung

Bei der Verjüngung überwiegen Baumartenmischungen.

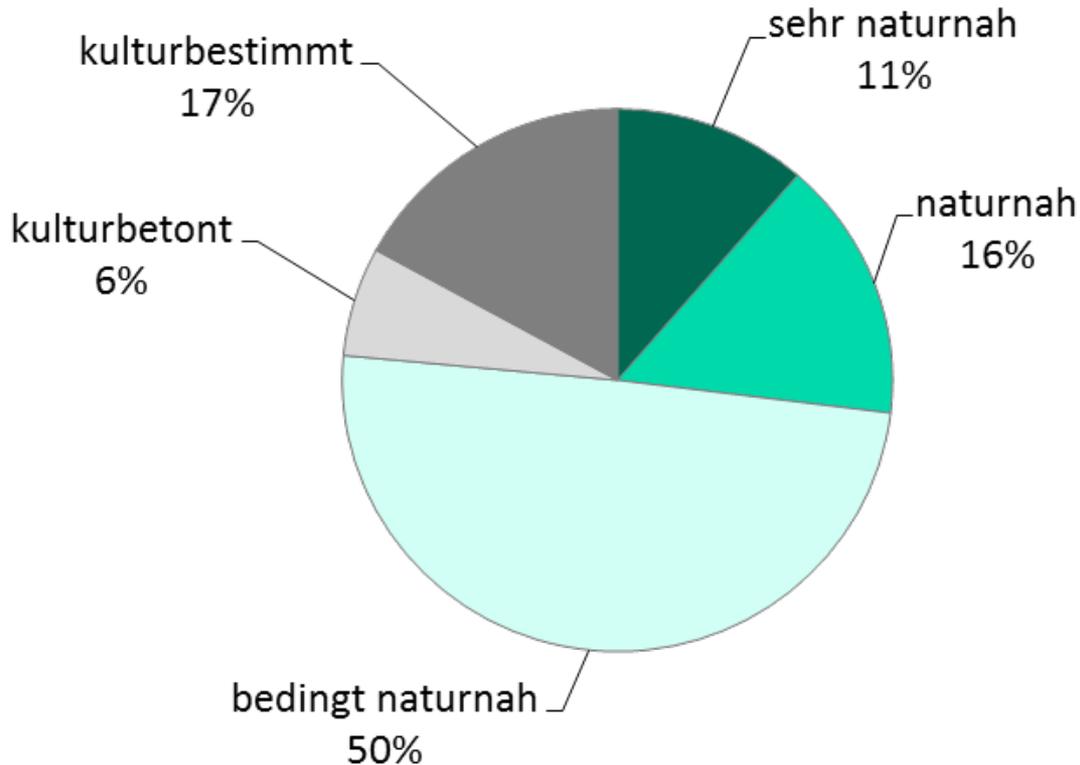


Naturnähe

I Sachsens Wälder werden immer naturnäher.

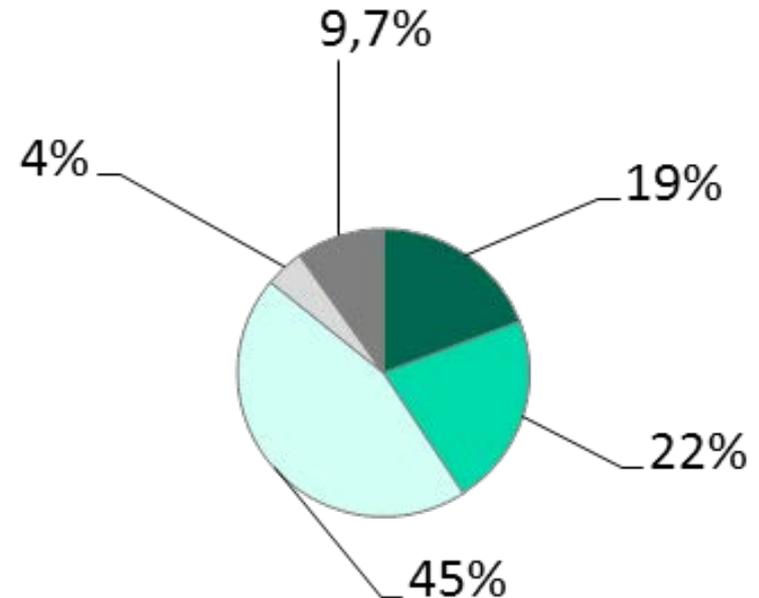
Hauptbestockung (OST):

27 % sehr naturnah oder naturnah
2002-2012 + 8,8 Tsd. ha



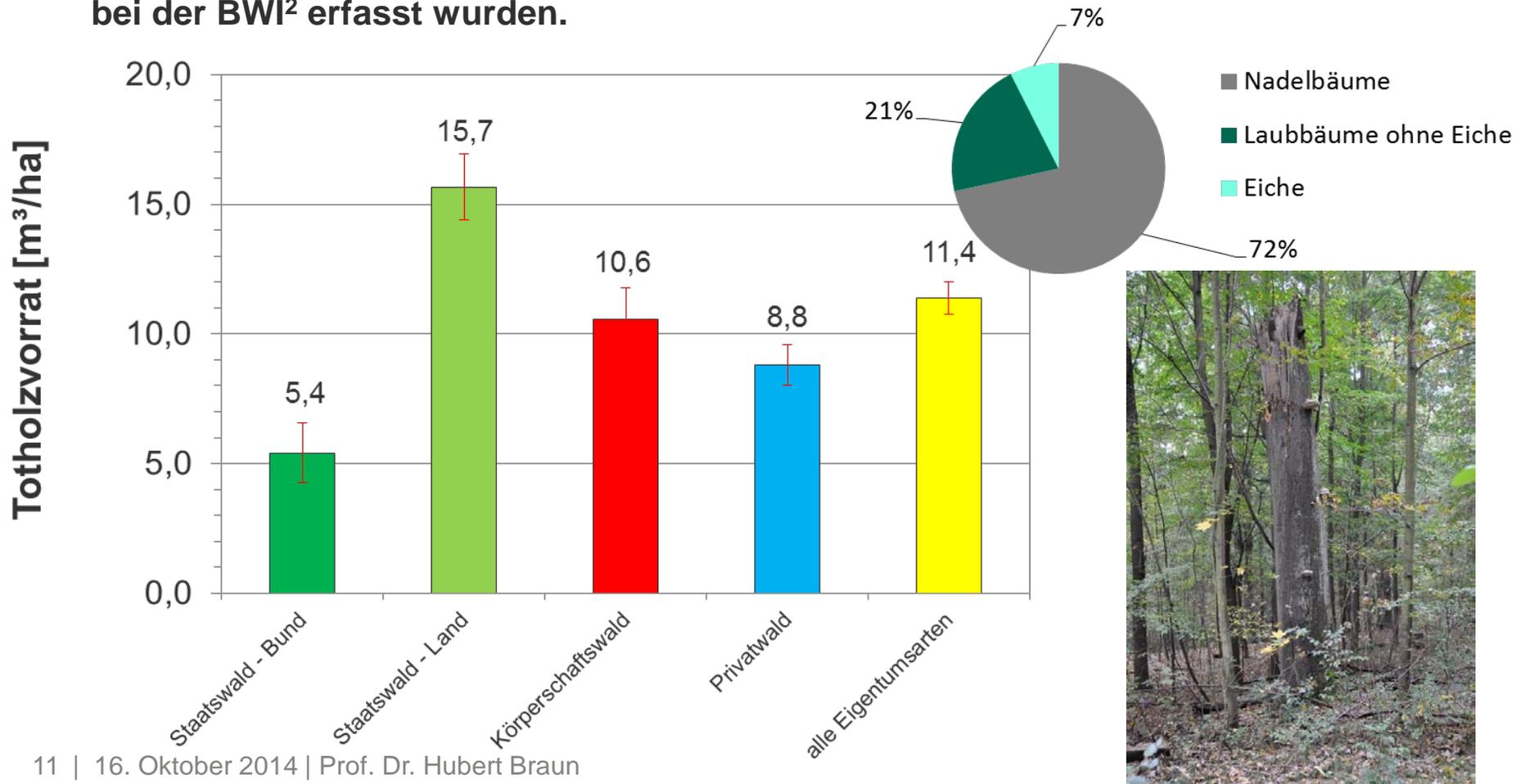
Jungbestockung mit/ohne Schirm (< 4 m H.):

120.933 ha (24%) 105 Tsd. ha unter Schirm
41 % sehr naturnah oder naturnah
2002-2012 + 94 % oder + 24,4 Tsd. ha



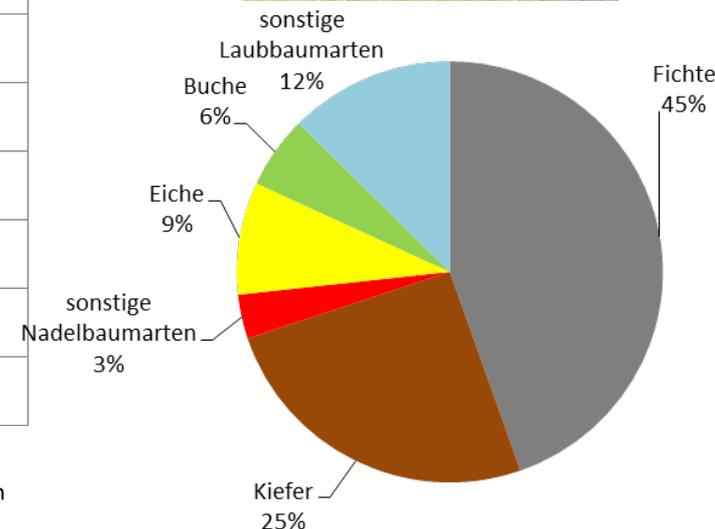
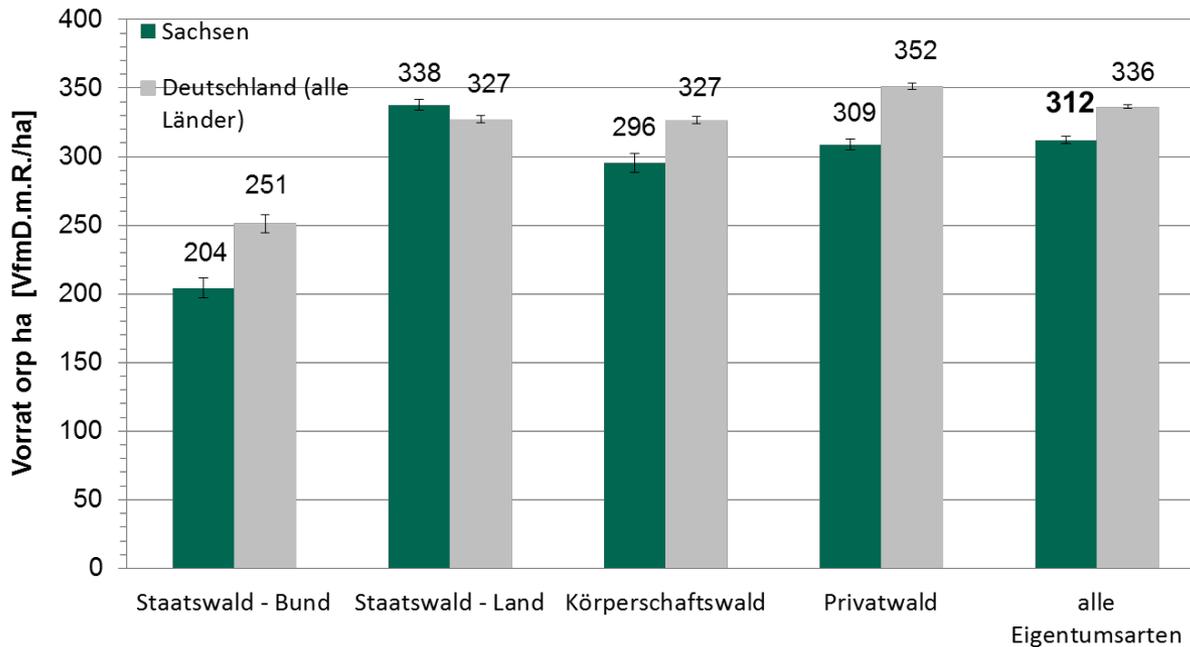
Totholz

- In Sachsens Wäldern gibt es immer mehr ökologisch wertvolles Totholz.
- Der Totholzvorrat in Sachsen beträgt 5,7 Mio. m³, das sind 2,4 m³ / ha mehr als bei der BWI² erfasst wurden.



Holzvorrat

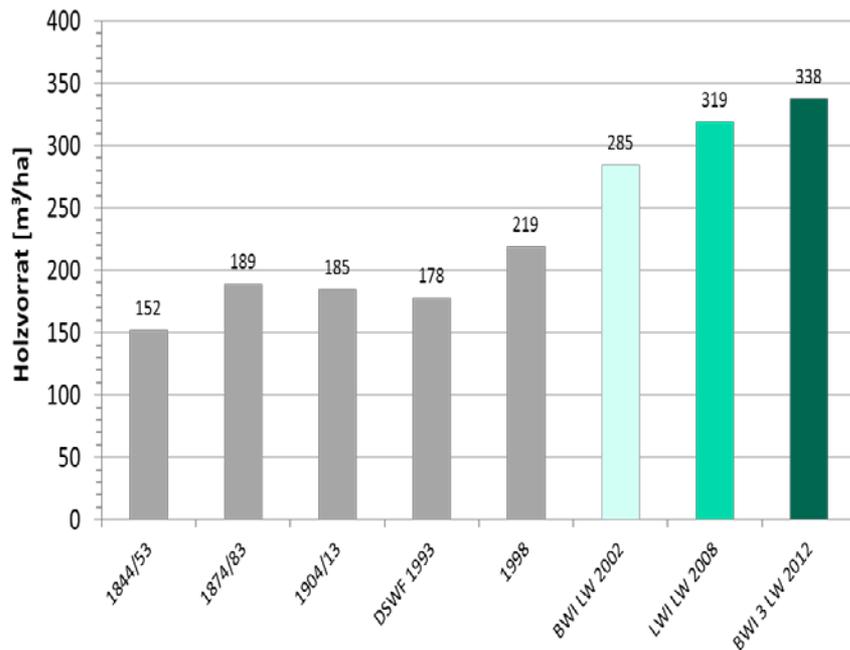
- Der Holzvorrat in Sachsen beträgt 156,62 Mio. m³ (312 m³/ha).
- Im Gegensatz zum Bundestrend hat der Landeswald den höchsten Vorrat.
- Die Baumart Fichte hat den höchsten Anteil am Holzvorrat.



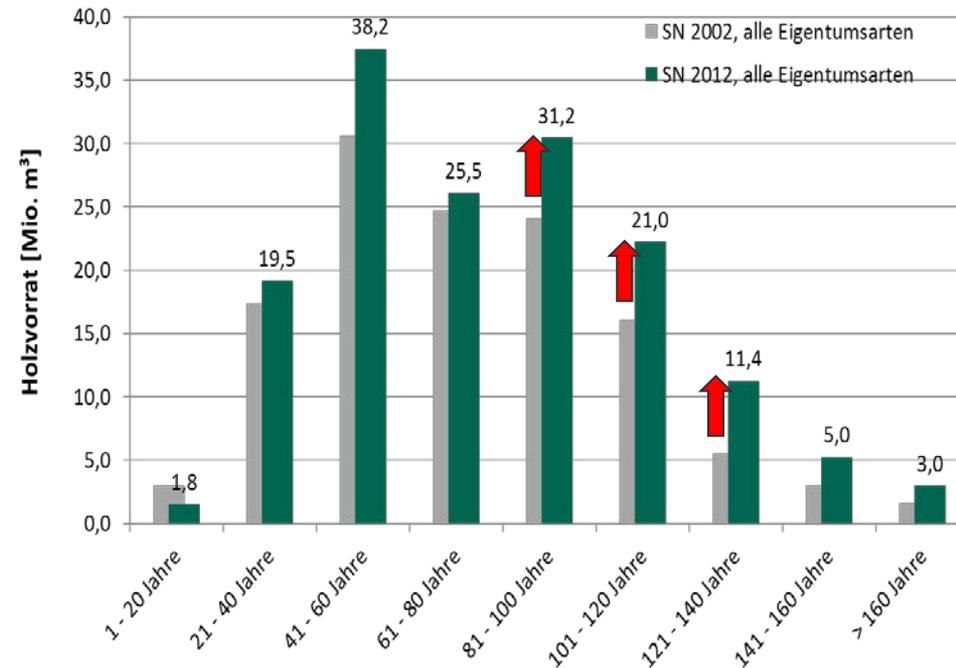
Holzvorrat

Der Holzvorrat in Sachsen war seit Beginn der Forstinventuren noch nie so hoch.

Vorratsentwicklung im LW seit 1844

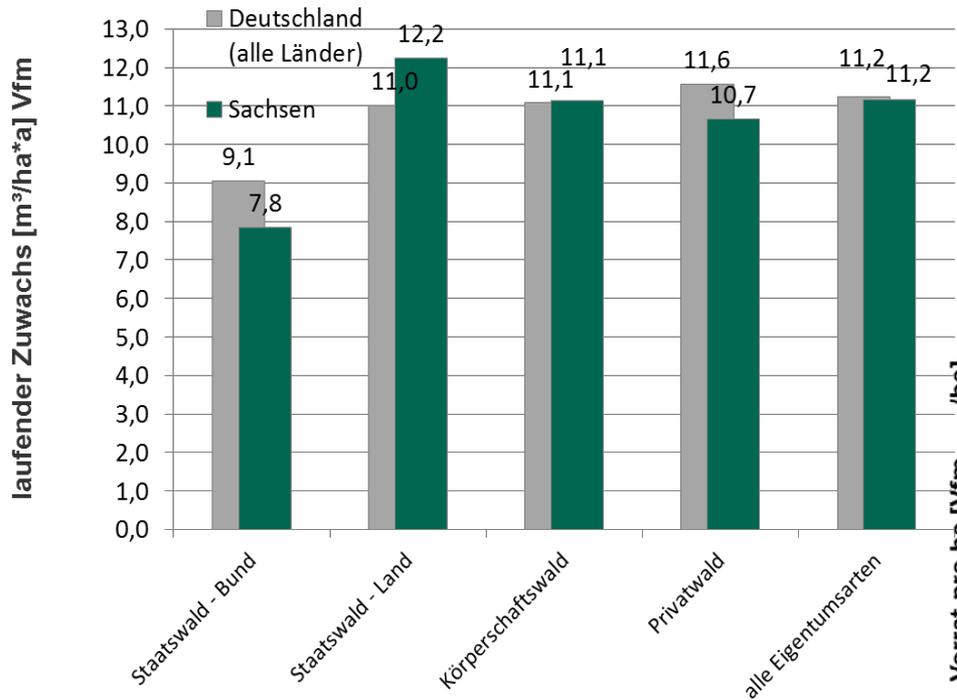


Vorratsverteilung nach AK (alle EA)

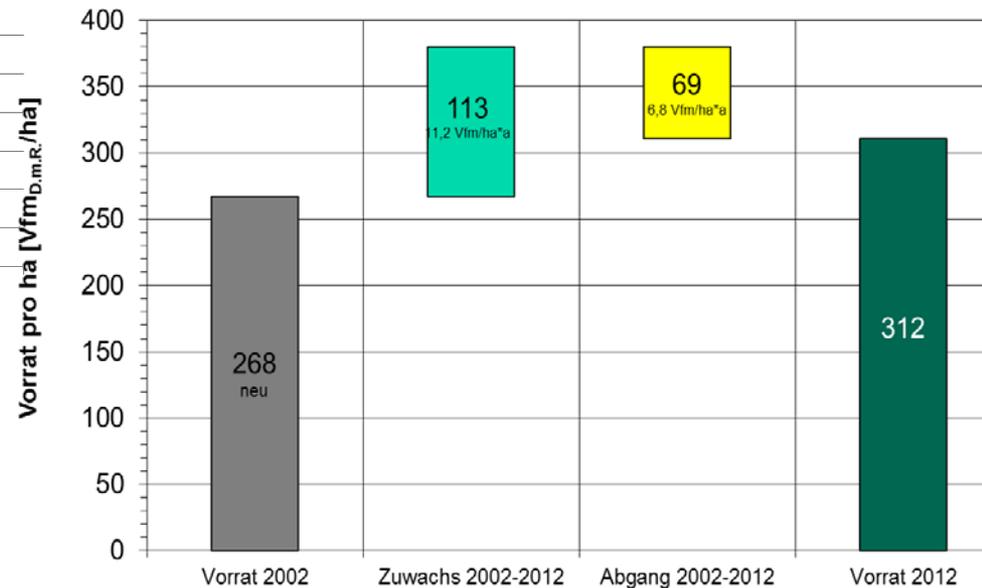


Vorratsänderung und Holzzuwachs

- Der Holzzuwachs in Sachsen übersteigt derzeit die Höhe der Holzeinschläges und liegt im Bereich des Bundesdurchschnitts.

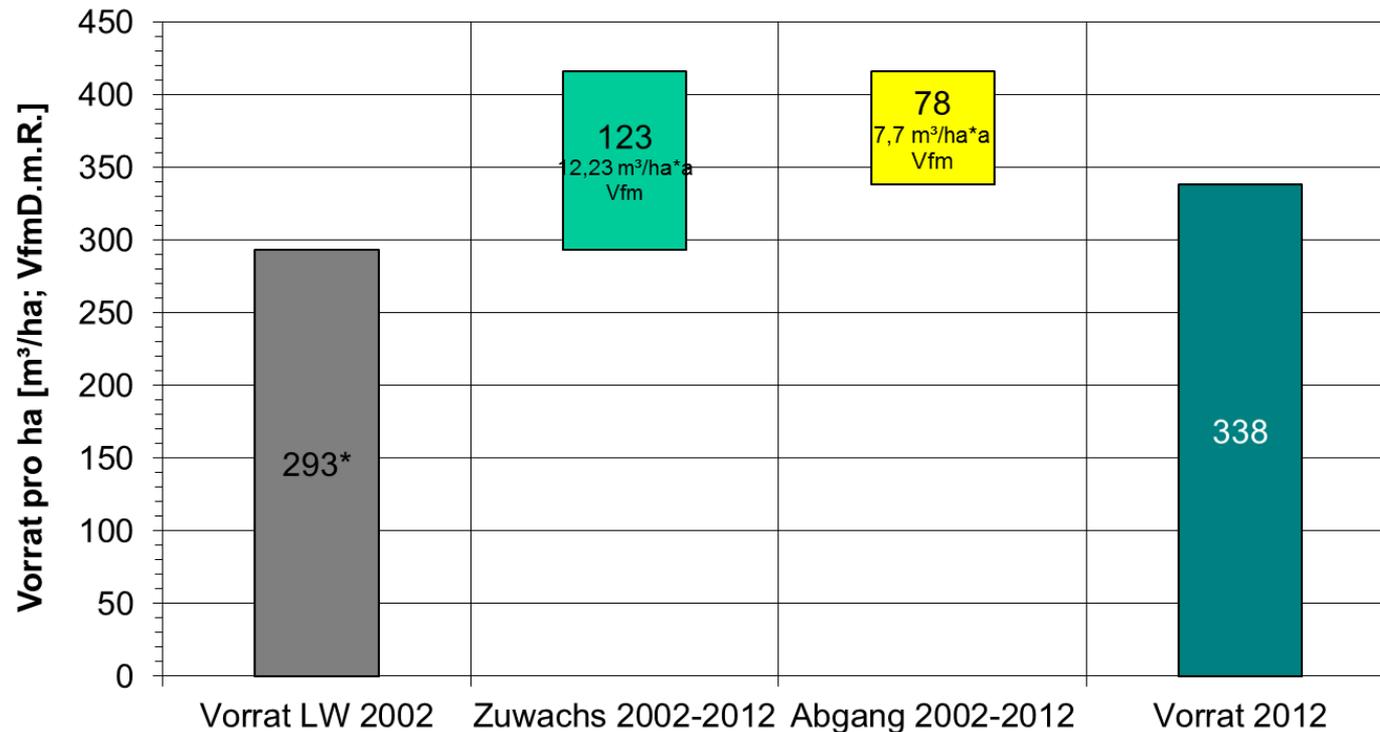


- Die höchsten Zuwächse verzeichnet der von der Baumart Fichte dominierte Landeswald.



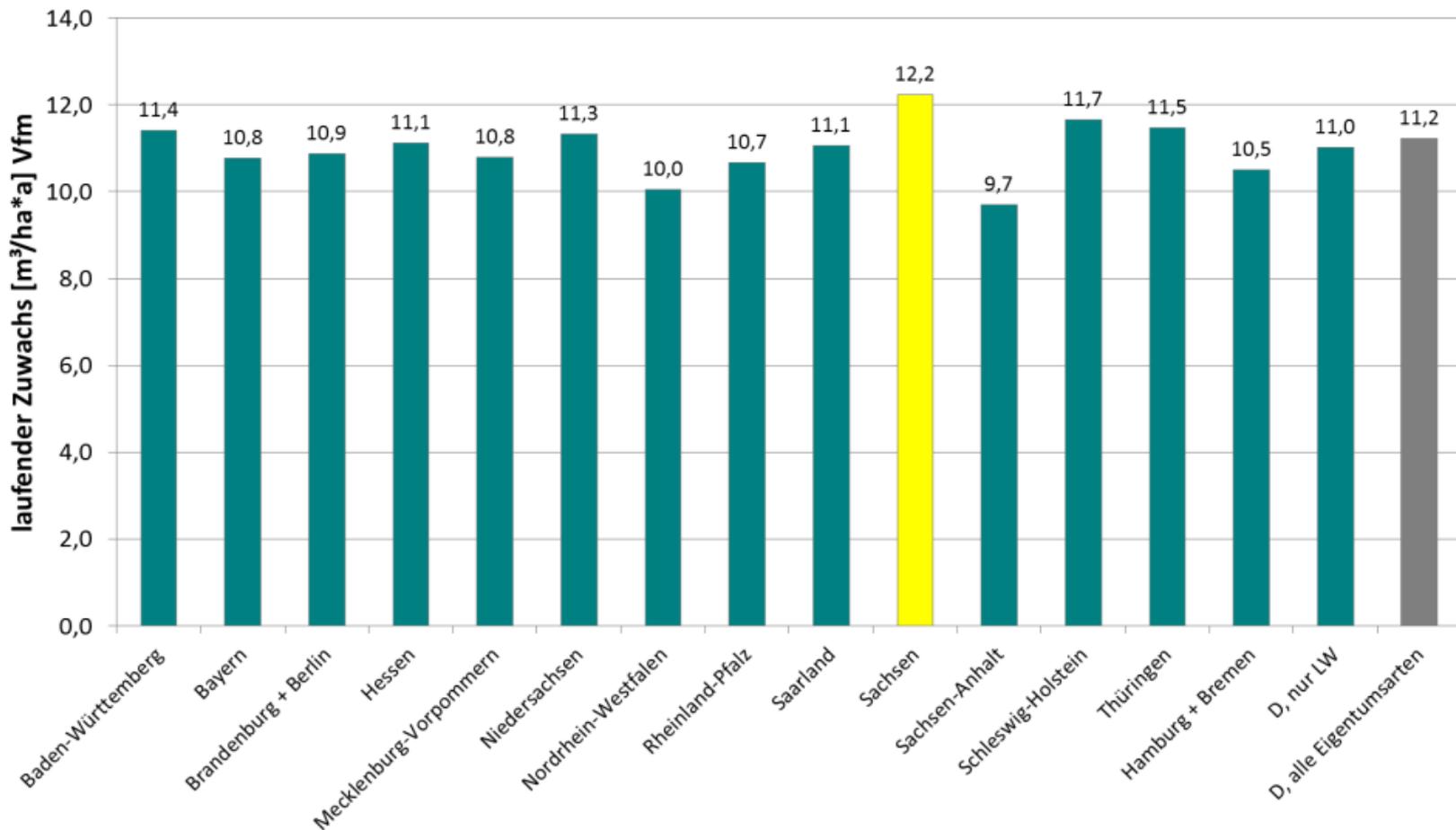
Vorratsänderung und Holzzuwachs

- Im Landeswald des Freistaates Sachsen ist trotz (geringfügig) überdurchschnittlicher Nutzung der Vorratsaufbau am Stärksten.



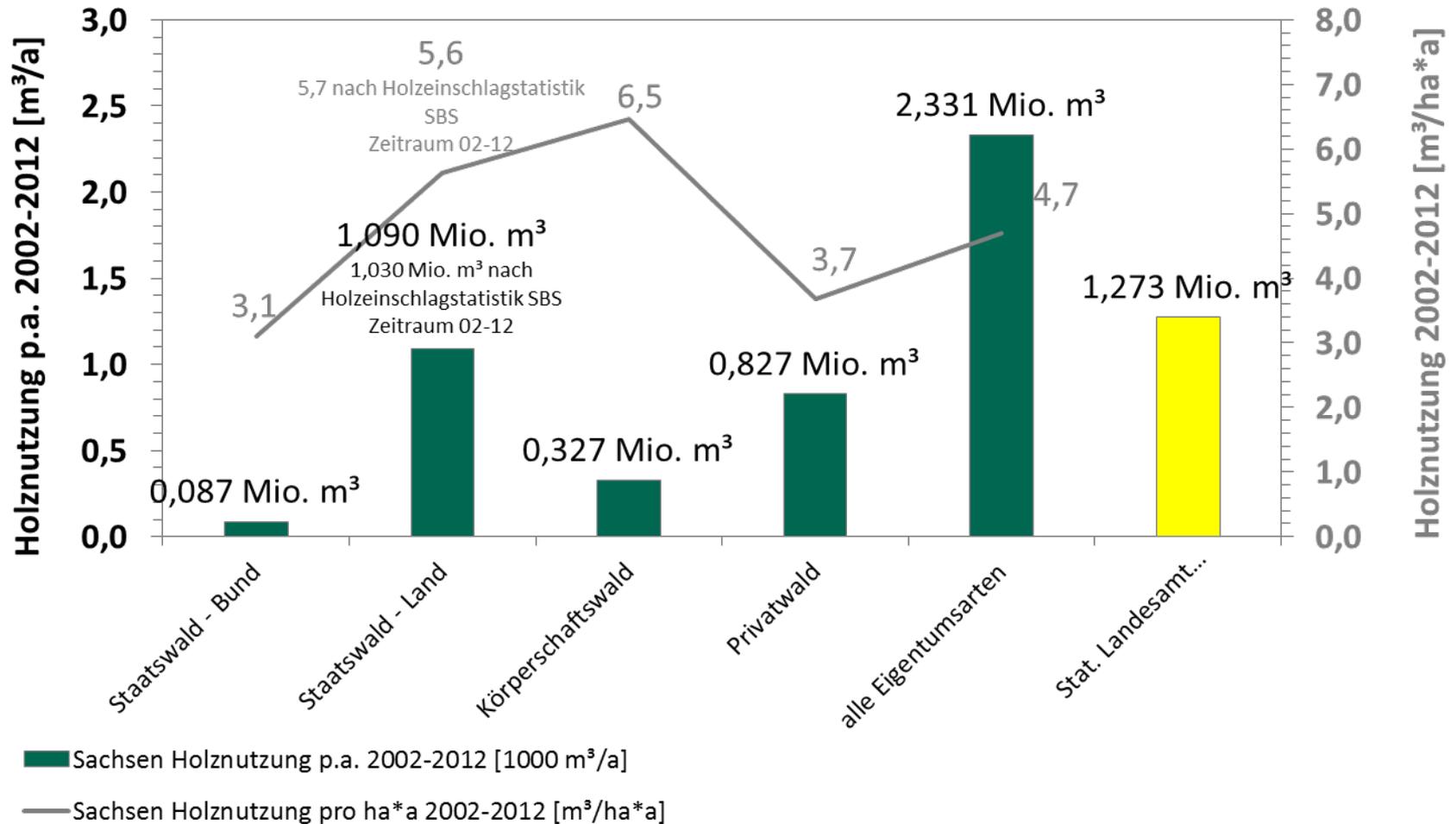
Vorratsänderung und Holzzuwachs

- Im Vergleich mit anderen Landeswaldflächen weist der Freistaat Sachsen den höchsten flächenbezogenen Zuwachs aus.



Holznutzung

- Die genutzte Holzmenge liegt deutlich über der in der amtlichen Statistik erfassten Menge.



Zusammenfassung

- | Zunahme der Waldfläche**
- | Anstieg des Privatwaldanteils**
- | Baumartenanteile im Oberstand stabil**
- | Baumartenmischung im Unterstand / Verjüngung nimmt deutlich zu**
- | Naturnähe nimmt zu**
- | Holzvorrat und –zuwachs steigen an**
- | Totholzanteil steigt**
- | Nutzung deutlich unter Zuwachs**